



Protokoll der Vorstandssitzung TOP 100 vom 2. Februar 2015, 10.00 Uhr VELUX Schweiz AG

Teilnehmer: Tramaux Samuel
Bosshard Roman
Renken Christian
Siegenthaler Hanspeter
Züger Paul
Egger Felix
Carla Müller

Baur Michael - entschuldigt

Traktanden:

1. Begrüssung
 2. Protokoll / Pendenzen
 3. Implementierung neue Organisation
 4. Herbstversammlung
 - Debriefing
 - Erkenntnisse
 5. Generalversammlung
 - Genehmigung Protokoll – siehe www.top-100.ch
 6. Mitglieder
 - Bereinigung Mitgliederliste – Aktive / Passive
 - „Akquisition“ neue Mitglieder
 - Nachbearbeitung Besuche der „Jungmeister“
 - Mutationen
 7. Frühjahresanlass
 - Programm
 - Kosten-Vorschau – Beteiligung Passiv Mitglieder
 - Gäste
 - Zukunft TOP 100 nach 20 Jahren – Themen der Zukunft
 8. Situation Verband
 - Nachfolge Präsident, Neuwahlen ZV
 9. Herbstversammlung
 10. Reise 2016
 11. Diverses
1. Sämtl begrüsst die Anwesenden zur Vorstandssitzung. In Abstimmung mit dem Präsidenten Felix Egger führt Sämtl diese Vorstandssitzung. Zur Traktandenliste gibt es keine Einwände.
- Für die Suche nach einem Ersatz von Willi Schwarzwälder wird definiert, dass situativ für jede Veranstaltung eine Fachperson für ein bestimmtes Thema gesucht wird. Für den Herbstanlass übernimmt Christian die Suche nach einem entsprechenden Fachmann.

1

2. Protokoll

Das Protokoll der letzten Vorstandssitzung wird genehmigt.

3. Implementierung neue Organisation

Roman ist in Bearbeitung der Erstellung der neuen Bankkonti bei der ZKB. Einrichtung der Visierung im 4-Augenprinzip, d.h. voller Zugriff auf das E-Banking Konto für Roman und Felix. Visierung nur zu zweit (kollektiv).

Versand der Rechnung für die Mitgliederbeiträge durch Carla, sobald das Konto existiert. Kopien der Rechnungen per E-Mail an Roman. Einfordern bei Ausbleiben der Bezahlung durch Roman.

Nebst der EC Karte wird Roman auch eine Kreditkarte anfordern.

4. Herbstanlass 2014

Hanspeter: Themen waren interessant. Austausch mit Fachhochschulen gut. Sämtl: Rahmen und Inhalt wurden sehr gut aufgenommen. Stehlunch war ok. Paul: v.a. auch Besuch bei Freitag wurde sehr geschätzt. BIM als Thema war sehr gut gewählt. Christian: sehr gute Auswahl der Themen in den letzten beiden Veranstaltungen. Diese waren stets sehr aktuell und passend.

Grundsätzlich: kurze Vorträge (15-20 Minuten), pointiert mit anschliessender Diskussion. Lange Pausen zum Networking sehr gut. Angereichert mit einer Exkursion passt dies sehr gut.

5. Generalversammlung

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

6. Mitglieder

Die Mitgliederliste wird detailliert durchgesehen und jedes Mitglied auf Status Delegierter (D1 bis D3), Austritt (rot), sowie Änderung des Status (gelb) markiert. Die Liste ist Basis für den Aussand der Rechnung an die Mitglieder. Gesamtthäft 64 aktive Mitglieder.

Was sind die Kriterien für mögliche weitere Mitglieder, denn es fehlen einige grössere Unternehmer, die gut zu TOP100 passen könnten.

7. Frühjahresanlass

Abgabe des Flyers für den Frühjahresanlass. Durchgehen der Details des Programms.

Eckpunkte:

- Start am 5.5 um 13 Uhr in Genf Flughafen
- Besuch CERN (rund 3 Stunden)
- Fahrt nach Annecy (ca. 45 Min) für Essen und Übernachtung
- Besichtigung Le Lignon am 2. Tag mit Führung (ca. 1.5 Stunden)
- Lunch in Genf
- Rückfahrt Bahnhof Genf um ca. 14 Uhr

2

Versand der Einladung für die An- und Abmeldung möglichst rasch. Sämtl überarbeitet den Flyer (Weglassen des Begriffs „GV“), Carla verschickt Einladungen per E-Mail. Am ersten Tag inklusive Essen und Übernachtung (6.5) wird der neue Geschäftsführer Gebäudehülle Schweiz – Herr Nikos Karathanasis – teilnehmen.

Kosten: Fixkosten bei rund 26'700.-. Kostenbeteiligung pro Passivmitglieder rund 450.-

8. Situation Verband

Input von Hermann Merz betreffend mögliche Nachfolgeunterstützung in Sachen Ersatzwahlen im Zentralvorstand oder aber auch Nachfolge des Präsidenten (in Zukunft).

Diskussion im Vorstand über Rolle TOP100: Nachfolgeplanung im Verband ist Sache der Sektionen der Gebäudehülle Schweiz und nicht Aufgabe der TOP100. Sicherlich kann TOP100 diesbezüglich seine Mitglieder motivieren, um Einfluss über die Sektionen geltend zu machen.

Als Unterstützung soll die Frühjahresversammlung als Plattform für Mäni Merz zur Verfügung stehen, damit er aus seiner Sicht die Mitglieder für eine aktive Rolle in der Suche nach Nachfolgern im Verband motiviert.

9. Herbstversammlung 2015

Datum: 11.11.2015

Programm und Ort noch offen.

10. Reise 2016

Vorschlag Kopenhagen: 19-21.5.16. Felix arbeitet ein Programm aus.

Kommunikation der Daten anlässlich der Frühjahresversammlung.

11. Diverses

Energy Forum Beginn November in Bern: Bekanntmachen im Verband an den Anlässen macht Sinn, evtl. auch Aufschalten auf dem Internet unter Events. Von einem Sponsoring wird abgesehen.

Während dem Mittagessen wird über die zukünftige Rolle TOP100 diskutiert. Der Vorstand ist sich einig, dass insbesondere im Bereich Innovation und frühes Aufzeigen möglicher zukünftiger Entwicklungen der Verband eine sehr aktive Rolle einnehmen muss. Diesbezüglich muss man sich an der nächsten Vorstandssitzung nochmals die Zeit nehmen, mögliche Vorgehensweisen zu skizzieren.

Abschiedsgeschenk für Guido, Viki und Sämtl. Organisation einer gemeinsamen Reise, z.B. nach Rom. Separate Wertschätzung für Caroline: Abklärung mit Marco.

Vorstandssitzungen: 8.4.2015, 19.8.2015 jeweils um 9 Uhr bei VELUX Schweiz AG (Industriestrasse 7, 4632 Trimbach)

3



Protokoll der Vorstandssitzung TOP 100 vom 8. April 2015, 09.00 Uhr VELUX Schweiz AG

Teilnehmer: Tramaux Samuel
Bosshard Roman
Renken Christian
Siegenthaler Hanspeter
Züger Paul
Egger Felix
Carla Müller

Baur Michael - entschuldigt

Protokoll: Felix Egger

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Protokoll / Pendenzen
3. Mitglieder
 - Stand Mitgliederbeiträge
 - Anzahl Passivmitglieder
4. Frühjahresanlass
 - Definitives Programm
 - Ablauf / Themen Mitgliederversammlung
 - Kosten-Vorschau
 - Anmeldungen
5. Herbstversammlung
 - Diskussion / Sammlung möglicher Themen
 - „Best Practice“ Besuch
6. Zukunft TOP 100
 - Kernthemen für die nächsten 3 Jahre
 - Zusammenstellen einer Themenliste
7. Reise 2016
 - Eckdaten
8. Diverses

1. Begrüssung

Felix begrüsst alle Anwesenden zur zweiten Vorstandssitzung im 2015.

2. Protokoll

Das Protokoll der letzten Vorstandssitzung wird genehmigt. Die Aufträge werden einzeln durchgesprochen und entsprechend ergänzt.

Hanspeter bringt das Thema Arbeitssicherheit in Verbindung mit TOP100 auf: wie soll das weitere Vorgehen aussehen, in Zusammenarbeit mit Mäni und seinen Bestrebungen. Vortreiben der Diskussion soll von Mäni direkt mit dem Verband Gebäudehülle

1

stattfinden. Bei Fragen von TOP100 Mitgliedern sollen diese an Mäni weitervermittelt werden. TOP100 kümmert sich nicht mehr aktiv um Sicherheitsfragen und -lösungen.

3. Mitglieder

50 Mitgliederbeiträge sind bezahlt. Die Zuweisung von Bezahlung zu Firma / Personen waren nicht immer einfach. Wird überprüft, ob für 2016 eine gewisse Änderung eingeführt werden soll (Datenanfrage).

Zahlungsfrist hat auf der Rechnung gefehlt, nächstes Mal „30 Tage Netto“.

15 sind noch offen. Roman übermittelt Adressen an Carla zur Erinnerung.

Aktuell: 18 Industriefirmen

Passivmitglieder:

- Eduard Bärswyl
- Peter Schürch
- Kurt Stutz
- Samuel Tramaux

Ansprache neuer Mitglieder: im Sinne des „Göttiprinzips“, sowohl für Architekten, Holzbau / Zimmereien, GU, Spengler, etc. Wichtig dabei: Innovationskraft, Netzwerk.

Die 2 Jung-Meister, welche in Zürich nicht mit dabei sein konnten, wieder für den Herbstanlass einladen (→ Sämt liefert die Adressen an Carla).

4. Frühjahresanlass

Neues Programm wird verteilt. Zurzeit ist die Sprache der Führung in Englisch. Herausforderung ist Übersetzung. Sämt hat Kopfhörer-System bereits organisiert, Sämt klärt mit CERN, ob dies erlaubt ist. Weiterhin wird versucht, die Führung in Deutsch erhalten zu können. Falls in Englisch, muss zwingend ein Simultanübersetzer gefunden werden (→ Felix).

Die Generalversammlung wird jeweils am Herbstanlass durchgeführt. Daher braucht es für den Frühjahresanlass nicht zwingend eine Mitgliederversammlung. Der Apéro wird daher am besten ins Restaurant verschoben. Start 19.30 im Restaurant, jeder individuell (mit oder ohne Stadtrundgang).

Besuch Ligneron etwas vorverschoben. Referat von Fr. Marino, welche die Bauführung gemacht hat. Übersetzung durch J-P. Lewerer, welcher lange in der Denkmalpflege gearbeitet hat. Referat von Michael Kleiner um 11.30 als Abschluss mit „Grenzstadt Genf“.

Kostenvorschau: siehe separate Übersicht. Total rund 27'000 CHF, d.h. pro Teilnehmer rund 555.- (aktuelle Schätzung)

Stand der Anmeldungen: 49.

Versand der Teilnehmerliste an alle angemeldeten Teilnehmer.

2

5. Herbstanlass

Provisorisches Datum: 11.11.2015

Mögliche Besuche:
Galaxis in Niederbipp: Logistikzentrum der Schweiz, Versammlung könnte auch dort stattfinden, inklusive Mittagessen
Galliker Transporte Niederbuchstein,

Ablauf:

- Treffpunkt 8.30
- GV bis 10 Uhr
- 10 bis 12 Uhr Präsentation & Diskussion
- Ab 13 Uhr Führung / Best Practice bis rund 15 / 16 Uhr

Hauptthema für die Diskussion. Was wird in 15 Jahren gebaut?

- Architekturtrends
- Energiegewinnung in den Gebäuden
- Sanierung vs. Ersatzneubau
- Landverknappung (Verdichtung)
- Zuwanderungstendenzen

Referenten (→ Sämt und Felix)

- ETH Zürich (Hovestadt, weitere...)
- GU (z.B. neuer CEO Marazzi)
- Trendforscher (Wüest & Partner, KOF)

Best Practice: Differenzierung in einem wettbewerbsintensiven Umfeld bei Galliker (→ Felix)

Datum 11.11, oder aber verschieben, falls aufgrund Verfügbarkeiten der Referenten notwendig.

Einladung von Gebäudehülle Schweiz (Nikos Karathanasis)?

6. Zukunft TOP 100

Innovation:

- **Differenzierung**, primär als Gedankenanstoss, nicht zu stark ins Detail steigen, nicht zuletzt in anderen Industrien
- **Marktentwicklungen / Trends im Bausektor** (z.B. Entwicklungen bei den EVs in Richtung PV)
- **Trends im Segment der Gebäudehülle** (Plusenergiegebäude, Energie im Gebäude allgemein, Anbindung der neuen Technologien, ...)
- **Renovation vs. Neubau**: wie wichtig wird Renovation in Zukunft sein: Ersatzneubau eher wahrscheinlich als aufwändige Renovationen? (→ ETH Zürich)
- **Wie wird in 15 Jahren eigentlich gebaut** und v.a. wer hat überhaupt den Einfluss auf die Ausgestaltung. These: wer Land besitzt, wird auch einen entsprechenden Einfluss in die Architektur und Ausgestaltung haben. Wenn GU das Land besitzen, werden sie auch primär die Auslastung ihres Betriebes im Fokus halten. (→ ETH Zürich)
- **Projekt und Ideen von Leibundgut** weiter verfolgen (www.2sol.ch).

3

Führungsinstrumente:

- Für die Umsetzung von Strategien braucht es Struktur, Prozess und entsprechende Führungsinstrumente.
- Eher im Sinne von Impulse setzen, als detaillierte Konzepte vorstellen
- Marketingtrends und -instrumente (Google Adwords, Social Media, ...)

Mögliches Vorgehen:

- Ist-Stand aufzeigen
- Mögliche Einflüsse skizzieren (Energiegewinnung, Architektur Trends, Bau Prozesse allg.)

7. Frühjahrsreise 2016

Vorschlag Kopenhagen: 19.-21.5.16. Felix arbeitet ein Programm aus.

Eckpunkte: Abreise Donnerstagmorgen 19.5., Rückreise Samstagabend 21.5.

Kosten: im ähnlichen Rahmen wie Wahrschau (ca. 1'600.-)

Verbindung zu unseren 3 Jahresthemen wäre sehr hilfreich.

8. Diverses

Aufarbeitung der 20 jährigen Geschichte (Festschrift): Auftrag an Sämt, dies zusammenzustellen (bis Herbst 2015).

Vorstandssitzungen: 19.8.2015 um 9 Uhr bei VELUX Schweiz AG (Industriestrasse 7, 4632 Trimbach)

4



Protokoll der Vorstandssitzung TOP 100 vom 19. August 2015, 09.00 Uhr VELUX Schweiz AG

Teilnehmer: Tramaux Samuel
Bossard Roman
Renken Christian
Siegenthaler Hanspeter
Züger Paul
Baur Michael
Egger Felix
Carla Müller

Gast: Arthur Müggler

Protokoll: Felix Egger / Carla Müller

1. Begrüssung
2. Protokoll / Pendenzen alle
3. Mitglieder
 - Stand Mitgliederbeiträge Felix
 - Anzahl Passivmitglieder Felix
 - Neue / potentielle Mitglieder alle
4. Frühjahresanlass
 - Debriefing alle
 - Aufwandszusammenstellung Sämt
5. Herbstversammlung
 - Provisorisches Programm Felix
 - Agenda GV Felix
 - i. Begrüssung
 - ii. Genehmigung Protokoll
 - iii. Jahresbericht
 - iv. Jahresrechnung
 - v. Bericht der Revisionsstelle (GPK)
 - vi. Entlastung Vorstandsmitglieder und Revisionsstelle
 - vii. Mitgliederbeiträge
 - viii. Wahlen (erst im 2016)
 - ix. Diverses
 - Präsentationen / Diskussion Sämt
 - Nachmittagsprogramm Felix
6. Anfragen der Revisionsstelle (GPK)
 - Budget / Planung: Detaillierungsgrad alle
 - Spesen- und Entschädigungsreglement alle
7. Reise 2016 (19. bis 21.5.2016)
 - Provisorisches Programm Felix
 - Kostenschätzung Felix
8. Diverses
 - Flyers: Druck, Auflage, Nutzung Sämt

1

1. Begrüssung

Felix begrüsst alle Anwesenden zur dritten Vorstandssitzung im 2015.

2. Protokoll

Das Protokoll der letzten Vorstandssitzung wird genehmigt. Die Aufträge werden einzeln durchgesprochen und entsprechend ergänzt.

3. Mitglieder

Die Übersicht der bezahlten und noch offenen Mitgliederbeiträge wird besprochen. 63 Mitgliederbeiträge wurden bezahlt. Einziger offener Beitrag ist von Fredi Hurschler aus Engelberg. Er wurde von Carla mehrfach telefonisch kontaktiert, er will seinen Beitrag nicht bezahlen. Als weiteres Vorgehen wird definiert, dass mit einem nächsten Schritt Fredi Hurschler mit einem Schreiben der Austritt auf Ende 2015 bestätigt und gleichzeitig die erste Mahnung für den Beitrag 2015 geschickt wird.

Ansprache neuer Mitglieder: im Sinne des „Göttingerprinzips“, sowohl für Architekten, Holzbau / Zimmereien, GU, Spengler, etc. Wichtig dabei: Innovationskraft, Netzwerk.

Passivmitglieder:

- Eduard Bärtsch
- Peter Schürch
- Walter Allenbach
- Samuel Tramaux

Kurt Stutz hat sein Interesse als Passivmitglied bestätigt.

4. Frühjahresanlass

Feedback:

- Sehr guter Anlass, einziger Punkt: Übersetzer war nicht gut.
- Kommunikationsanlage wurde als sehr gut befunden.
- Führung sowohl in CERN und Lignon waren sehr gut.
- Allg. gute Feedbacks aus der Gruppe.

Kosten:

- Siehe separate Übersicht
- Gesamthalt: 23'356.- und damit pro Teilnehmer 496.95

2

5. Herbstversammlung

Datum: 11.11.2015

PROGRAMM | THEMEN - ENTWURF

08.30	Generalsammlung	Felix Egger
09.30	Empfangskaffee	
10.00	Fachtagung "Volkswirtschaftliche Trends und deren Einfluss auf das Bauen der Zukunft"	
	Begrüssung Eröffnung	
	Referate	
	Wirtschaft und Gesellschaft – ein langfristiger Ausblick 2030-2050	Karin Frick Latern Research GdI
	Raumplanung geht dem Bauen voran	Hansjörg Bächtold Geschäftsführer SIA
	Wie wird Morgen wohl auch gebaut?	Pascal Bärtschi CEO Loisinger-Merz AG
	Pause	
12.00	Podiumsdiskussion	Judith Solt Chefredaktorin Tec21
	Zusammenfassung	
12.30	Apéro / Lunch	
13.30	Referat	Peter Götliker Inhaber Götliker Transporte & Logistik
	Offenzierung als Schlüssel des Erfolges	
	Werkführung – insbesondere Neuwagen Aufbereitung/Lieferservice	
16.30	Ende der Tagung	

GV:

- i. Begrüssung: Felix
- ii. Genehmigung Protokoll: Felix
- iii. Jahresbericht (2014): Sämt, vorgängig an Felix liefern → Sämt
- iv. Jahresrechnung (2014): Viki, vorgängig an Felix liefern → Roman
- v. Bericht der Revisionsstelle (GPK) (2014): Arthur und Rolf
- vi. Entlastung Vorstandsmitglieder und Revisionsstelle
- vii. Mitgliederbeiträge (2016): Felix → werden bei 1'000.- bleiben
- viii. Wahlen: entfällt, erst im 2016
- ix. Diverses: Information über Aktiv/Passivmitgliedschaft, Anwerbung Neumitglieder (Göttingerprinzip), des weiteren Wort an Mitglieder

Kosten:

- Frau Frick: 4'000.-
- Frau Solt: 1'000.-
- Apéro / Lunch: ca. 4'000.-
- Hans Georg Bächtold: noch offen
- Pascal Bärtschi: noch offen

Kommunikation:

- Sämt klärt mit Rochat für Flyer → Verteilung des Programmes als PDF durch Carla per E-Mail, es ist kein Druck vorgesehen

3

6. Anfragen der Revisionsstelle (GPK)

Budget:

- Siehe separate Übersicht
- Kein ausgewogenes Budget, d.h. keine Luft für mögliche Projekte
- Entscheid „eiserne Reserve“: 80k, daher eine bewusste Reduktion des heutigen Guthabens von 114k auf 80k durch jährliche Verluste in der Ertragsrechnung / im Budget. Kommunikation dieses Vorgehens an der GV.
- Mitgliederbeiträge bleiben vorerhand auf 1'000 CHF, bis eiserne Reduktion erreicht.

Konto IG Wahlen: wird in „Projekte“ umbenannt

Spesen und Entschädigung:

- Die aktuellen Spesenentschädigungen werden besprochen und verabschiedet
- Die jährlichen Sekretariatskosten werden auf 2'500.- CHF inkl. Spesen festgesetzt
- Die jährlichen Kassierkosten werden auf 1'500.- CHF inkl. Spesen festgesetzt
- Die Sitzungsgelder werden mit 350.- pro Sitzung inkl. Spesen bestätigt
- Für eine Übersicht, siehe separates Excel

Entschädigungen TOP 100 Gebäudehülle Netzwerk

neu

Jahrespauschalen	Detail	Total
Präsidium	Jahresentschädigung inkl. Spesen	Fr. 6'000.00
Sekretariatskosten	Jahresentschädigung inkl. Protokollführung	Fr. 2'500.00
Kassierkosten	Jahresentschädigung inkl. Spesen	Fr. 1'500.00

Sitzungsgelder	Detail	Total
Sitzungsgelder	Pauschal inkl. Spesen pro Sitzung, wird an Verein verrechnet (gilt auch für GPK / Revisionsstelle)	Fr. 350.00

Spesen	Detail	Total
Sitzungsgelder	im Sitzungsgeld inbegriffen	n/a
Projektarbeit	Spesen im Zusammenhang mit Projektarbeiten	nach Aufwand
Bahnwesen	erste Klasse	nach Aufwand
Privatwagen	Fahren im PKW pro Kilometer	Fr. 0.70
Vorstellung	Vorstellung	Fr. 30.00
Abendessen	Abendessen	Fr. 35.00

Sonstige Entschädigung	Detail	Total
Projektarbeit	Stundenersatz	Fr. 60.00

Homepage:

- Grundsätzliche Diskussion über Sinn und Zweck der TOP100 Homepage
- Punkt 1: Darstellung des Vereins TOP 100 für externe Interessenten (z.B. Präsentatoren)
- Punkt 2: Archiv / Dokumentenverwaltung: eher weniger respektive zu aufwändig
- Entscheid: Homepage vom Netz nehmen und damit Hosting beenden (→ Felix und Carla). Domäne wird behalten (www.top-100.ch). Archivierung der Dokumente bei VELUX.
- Prüfung der Verwendung einer Drop-Box (→ Felix, Carla)
- Versenden der Statuten mit Einladung für Herbstversammlung (→ Carla)

4

7. Frühlingsreise 2016

Siehe separate Präsentation.

Anreise: Donnerstag 19.5 mit frühestmöglichem Flug: 07.20

Rückreise: Samstag 21.5, um 20 Uhr ab Kopenhagen, Ankunft 21.45 in Zürich

Kosten: gesamthaft ca. 2'000.- pro Teilnehmer. Bei einer Beteiligung von 500.- durch den Verein wären dies rund 1'500.- Kosten pro Teilnehmer.

8. Diverses

Flyer über TOP 100:

- 200 Stück werden gedruckt für die Anwerbung von Neumitglieder
- Zur Verfügung stellen einer guten PDF Version (-> Carla)

Nächste Vorstandssitzung: Freitag 4. Dezember 2015, 9 Uhr bei VELUX Schweiz AG in Trimbach.



Protokoll der Vorstandssitzung TOP 100 vom 4. Dezember 2015, 09.00 Uhr VELUX Schweiz AG

Teilnehmer: Tramaux Samuel
Bosshard Roman
Henken Christian
Siegenthaler Hanspeter
Baur Michael
Egger Felix
Carla Müller

Entschuldigt: Züger Paul

Gast: -

Protokoll: Felix Egger / Carla Müller

1. Begrüssung
2. Protokoll / Pendenzen
3. Mitglieder
 - Stand Mitgliederbeiträge Felix
 - Anzahl Passivmitglieder Felix
 - Neue / potentielle Mitglieder alle
4. Herbstversammlung / GV 2015
 - Debriefing Anlass alle
 - Pendenzen aus GV alle
 - Aufwandszusammenstellung Roman
5. Herbstversammlung / GV 2016
 - Ideensammlung Themenschwerpunkte alle
 - Änderungswünsche GV (Ablauf) alle
6. Architekturreise 2016 (19. bis 21.5.2016)
 - Anzahl Anmeldungen Felix
 - Provisorisches Programm Felix
 - Kostenschätzung Felix
7. Diverses
 - ?? Alle

1. Begrüssung

Felix begrüsst alle Anwesenden zur letzten Vorstandssitzung im 2015.

2. Protokoll & Pendenzen

Das Protokoll der letzten Vorstandssitzung wird genehmigt. Die Aufträge werden einzeln durchgesprochen und entsprechend ergänzt.

Homepage: es sollte noch eine Kontaktmöglichkeit auf der Startseite ersichtlich sein, z.B. der TOP100 Flyer.

Drop Box wäre eine Möglichkeit der allgemeinen Zugänglichkeit (analog Google Drive, etc.). Wird zur Zeit zurückgestellt, kann gerne im 2016 wieder neu besprochen werden.

1

3. Mitglieder

Kündigungen:

- Markus Bürgler (Bürger Dach), Illgau
- Fredi Hurschler (Hurschler Fredi AG), Engelberg
- Rinaldo Collenberg (BR Bauhandel), Chur
- Heinrich Schnyder (Schnyder Bedachungen)

Ausstände:

Fredi Hurschler: hat auch nach 3. Mahnung nicht bezahlt. Wird abgeschrieben.

Passivmitglieder:

- Peter Schürch
- Eduard Baeriswyl
- Walter Allenbach
- Kurt Stutz
- Toni Gistler
- Ronald Müller
- Samuel Tramaux

Verrechnung für die Passivmitglieder: der Kostenanteil sollte auf die variablen Kosten beschränkt sein, d.h. zum Beispiel ohne Kosten der Referenten, Raummiete etc. → Verrechnung eines Pauschalbetrages aufgrund des Kostenvorschlags (bei der nächsten Anmeldung gleich EZR mitschicken).

Offene Mutationen

- Bruno Stillhart als Passivmitglied und Stefan Accordino als Aktivmitglied.
- Viktor Meli und Guido Marquart: im 2016 nur noch eine Mitgliedschaft (Marco) und Viki als Passivmitglied

Neue Eintritte 2016

- Andreas Eigenmann, Wittenbach hat Interesse angemeldet → einstimmig aufgenommen, Bestätigung wird geschickt

Interessen:

- Matthias Frehner: wollte an den Herbstanlass kommen, ist nicht erschienen, für nächstes Jahr Herbst einladen
- Prefa: vorderhand zurückstellen, da unser Verhältnis von Lieferanten zu Unternehmer schon eher hoch ist
- ERFA Gruppen als „Suchgefäss“
- Einladen von Markus Wenger von Wenger Fenster für den Herbstanlass
- Unternehmer im bilingue Gebiet (Biel / Fribourg) angehen

4. Herbstversammlung

Kosten:

- Frau Frick: 4'000.-
- Frau Solt: 1'300.-
- Apéro / Lunch: ca. 4'000.-
- Hans Georg Bächtold: nichts
- Pascal Bärtschi: nichts
- Geschenke: ca. 150.-
- Flyer & Rochat: 750.-
- Sämi: 1'630.-

Gesamt: 12'241.- (provisorisch) → 245.- pro Person

2

Anzahl Teilnehmer (angemeldet): 55, 50 präsent

Beitrag der Passivmitglieder: variable Kosten → CHF 150.- als pauschale Teilnahmegebühr / Kostenanteil.

Feedback:

- Relativ hohe „Flughöhe“ der Vorträge
- Diskussion brauchte lange um in Fahrt zu kommen, danach zu wenig Zeit um fortzufahren.
- Denkanstöße sind auch für weitere Anlässe sehr wichtig
- Praxisbeispiel Galliker war sehr eindrücklich (Differenzierung)
- Geografisch zentral war gut, ÖV etwas schwierig aber ok
- Räumlichkeiten waren sehr gut (Grösse, Infrastruktur)
- Stehlunch aufgrund der zeitlichen Begrenzung ok, sollte aber für weitere Events auch wieder einmal mit einem ausführlicherem Essen kombiniert werden
- Zeit für Netzwerk war etwas zu kurz

5. Herbstversammlung 2016

Datum: Dienstag 08.11.2016

Ableiten der Themenschwerpunkte:

Ort: EMPA (NEST), Dübendorf
Thema: Wohnen und Bauen der Zukunft, evtl. mit Einbezug 3D Druck

Projektteam: Sämi & Christian

Die Thematik „Tops & Flops“ sollten in dieser Veranstaltung wieder aufgenommen werden.

6. Frühlingsreise 2016

Siehe separate Präsentation.

Diskussion über provisorisches Programm. Der Vorschlag von Felix wird als gut befunden, wenn auch das Programm am Samstag noch umgestellt werden soll: zuerst Ausflug nach Roskilde, anschliessend zurück nach Kopenhagen für freies Shopping und anschliessend Transfer an den Flughafen.

Kosten: gesamthaft ca. 2'100.- pro Teilnehmer. Bei einer Beteiligung von 400.- durch den Verein wären dies rund 1'700.- Kosten pro Teilnehmer.

7. Diverses

Versand der Flyer an die Teilnehmer: vorgängig zu den Anlässen (war bei der GV 2015 nicht der Fall)

Rechnung für Vorstand: Roman stellt eine Rechnung an alle.
Aufwände GPK: ist zu behandeln wie eine Vorstandssitzung

3 Vorstandssitzungen im 2016: **8.4.2016, 30.8.2016, 6.12.2016**

Alle jeweils bei VELUX Schweiz AG, mit Start um 9 Uhr, in Trimbach.

Nächste Vorstandssitzung: Dienstag 8. April 2016, 9 Uhr bei VELUX Schweiz AG in Trimbach.

3